

Generationen-Spiele für jung und alt

Ein Bericht des RuFV Allermöhe-Moorfleet-Reitbrook e.V., HAM

Im Reit- und Fahrverein Allermöhe-Moorfleet-Reitbrook e.V. kümmern wir uns schon von Anfang an verstärkt um die Basisarbeit im Reitsport. So begrüßen wir auch die Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes, das Ehrenamt in Sportvereinen zu fördern. Eine Teilnahme an dem Projekt "Familie und Ehrenamt", das in Kooperation mit der FN durchgeführt wird, war für uns deshalb auch selbstverständlich. Bot es doch den Anreiz kreativ zu werden, und sich etwas einfallen zu lassen, wie man das Ehrenamt auch in Reitvereinen wieder attraktiver gestalten kann.

Die Frage war nur, wie beteiligen wir uns konkret an dem Projekt? Generell muss man vorweg sagen, dass natürlich jeder Verein für die Atmosphäre und das Klima in seinem Reitstall selbst verantwortlich ist. Bei uns ist jedem Reiter beziehungsweise Mitglied bewusst, dass wir uns verstärkt um Kinder und Jugendliche bemühen. Dazu gehört auch eine gewisse Geräuschkulisse. Kinder dürfen sich auf unserem Hofgelände frei bewegen und beispielsweise auch Go-Kart fahren – es ist eben im wahrsten Sinne des Wortes immer Betrieb. Erziehung und Rücksichtnahme ist natürlich selbstverständlich, Regeln muss jeder einhalten.

Wöchentlich bekommen etwa 300 Kinder in unserem Verein geregelten Reitunterricht. Dabei ist eine gezielte Ansprache besonders bei den unterschiedlichen Altersgruppen wichtig. Gerade Kinder und Jugendliche haben oft den Wunsch, auch von jüngeren qualifizierten Reitlehrern unterrichtet zu werden. Bei uns ist mittlerweile die zweite und sogar schon die dritte Familiengeneration eingebunden. So wird meine Tochter einmal den Reitstall weiterführen. Und wir achten darauf, dass unser Trainerteam immer für die jeweiligen Ansprüche unseres Reitangebots geeignet und ausgebildet ist. So durchlaufen zurzeit gerade acht Reitschüler aus unserem Verein die Ausbildung zum Trainer-C Basissport.

Unser ältestes aktives Vereinsmitglied ist immerhin 76 Jahre alt. Nach dem Motto "was mein Enkelkind kann, möchte ich auch können" hat die Dame noch spät mit dem Reiten begonnen. Daneben besteht eine Pampers-Gruppe, in der schon die kleinsten Pferdefans angesprochen werden. Hier sind oft auch die Eltern dabei, um ihren Kindern zur Seite zu stehen oder um nur zu zuschauen. Und genau hier, haben wir angesetzt. Unsere Überlegung war, wie können wir noch mehr Eltern oder auch die Großeltern aktiv in unser Vereinsgeschehen einbinden?



Generationen-Spiele

Dazu haben wir Spiele mit dem Pferd entwickelt, zu denen immer ein Kind und ein Erwachsener benötigt werden. Diese Reiterspiele sind so ausgelegt, dass möglichst zwei Generationen aus einer Familie beteiligt sein sollen. Die Erwachsenen übernehmen dabei immer eine aktive Rolle. Entweder kümmern sie sich um das Pony/Pferd oder sind auch sonst in das Spielgeschehen integriert. So müssen sie beispielsweise Kegel (wie man sie vom Fahrsport kennt) nach Anweisung der Kinder bewegen oder in einem Memory-Spiel sogar mit den Kindern gemeinsame Entscheidungen treffen. In einem weiteren Spiel sollen Ringe in einer richtigen Reihenfolge "erritten" und entsprechend platziert werden. Alle Spiele sind darauf ausgerichtet, dass sie möglichst viel Spaß machen und den Gemeinschaftsgeist fördern sollen.

Um auch anderen Reitvereinen diese Spiele zur Verfügung stellen zu können, haben wir uns auf zehn Spiele beschränkt und für jedes Reiterspiel eine Karteikarte entwickelt. Auf diesen Karten sind alle Vorgaben für das jeweilige Spiel aufgeführt, dazu gehört eine genaue Spielanleitung und eine entsprechende Bedarfsliste. So bekommt jeder Reitverein alle Voraussetzungen geliefert, damit die Spiele auch in den eigenen Unterricht übernommen werden können.

Durch die Entwicklungsphase und die praktische Ausführung der Spiele haben wir eine erstaunliche Resonanz von der Eltern erhalten. Einige sind in der Zwischenzeit sogar schon einmal selber in den Sattel gestiegen. Die Erwachsenen bringen oder holen ihre Kinder nicht mehr nur ab, sondern nehmen selber am Unterricht ihrer Kinder teil. So bekommt das Gemeinschaftsgefühl in unserem Verein eine ganz neue Dynamik. Denn die Erwachsene müssen ja auch in den Umgang mit dem Pferd eingewiesen werden, wodurch einige viel mehr Verständnis für das Hobby ihre Kinder bekommen haben. Wir haben in unserem Verein mittlerweile über 400 Mitglieder...

Ihr
Helmut Burmester (1. Vorsitzender)

Stand: 03/12

Weitere Informationen: www.reit-und-fahrverein-amr.de